

Felipe Calderón Hinojosa

President of the United States of Mexico

Residencia Oficial de "Los Pinos". Casa Miguel Alemán
Col. San Miguel Chapultepec,
México D.F., C.P. 11850

Document No. 2702/038

Hamburg, Deutschland, 27. Februar 2010

Sehr geehrter Herr Präsident Calderón,

Wir, ein Netzwerk von mexikanischen und europäischen Personen, die sich für die Menschenrechte in Mexiko einsetzen, bringen unsere tiefe Besorgnis über die Gewalt und die Straflosigkeit zum Ausdruck, die in Mexiko herrschen. Wir beziehen uns insbesondere auf die kürzlich in Ciudad Juárez begangenen Verbrechen und ersuchen auf diesem Wege die Behörden um Intervention, Beachtung und Lösung für die im Folgenden aufgeführten Fälle:

1. die Morde an den Menschenrechtsverteidigerinnen Marisela Escobedo Ortiz und Susana Chávez,
2. die Erschießung der Aktivistin Josefina Reyer Salazar am 3. Januar 2010 in Ciudad Juárez (sie kämpfte darum, dass der Verbleib ihres Sohnes aufgeklärt würde, den Militärs im Jahr 2009 verschleppt haben und der seitdem verschwunden blieb),
3. die Ermordung des Bruders dieser Aktivistin,
4. die Entführung und Ermordung ihrer Geschwister María Magdalena und Elías Salazar sowie von dessen Ehefrau Luisa Omelas Soto, ein weiterer Fall, bei dem der mexikanische Staat gewarnt worden war, ohne dass er angemessene Maßnahmen ergriffen hätte, ihn zu vermeiden
5. die kriminelle Brandstiftung an den Häusern von Sara Salazar, der Mutter von Josefina Reyes Salazar, und Marilú García Andrade, Aktivistin der Organisation Nuestras Hijos de Regreso a Casa.

Wir sind bestürzt über die fürchterliche Lage, welche diese Familien durchmachen, und solidarisieren uns mit ihrem Kampf um Aufklärung der Verbrechen.

Im Blick auf die von Mexiko unterzeichneten und ratifizierten Verträge, in denen versichert und garantiert wird, dass die Menschenrechte respektiert, geschützt und erfüllt werden, ersuchen wir Sie, Herr Präsident, aus gegebenem Anlass:

- alle geeigneten Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um die physische und psychische Integrität von Marisela Reyes und Claudia Reyes zu wahren, ohne dass dadurch ihre Freiheit der Äußerung beeinträchtigt würde; ebenso die der Personen, die ihren Hungerstreik unterstützt haben, mit dem sie von den Behörden die Rückkehr ihrer verschwundenen Verwandten bei lebendigem Leibe gefordert haben, die jetzt tot aufgefunden worden sind.
- Gleicherweise die Person und die Habe von Marilú García Andrade zu schützen, deren Schwester Lilia im Jahr 2001 sexuell gefoltert und erwürgt worden war. Sie ist Einschüchterungen und heftigen Aggressionen ausgesetzt worden wie am vergangenen 16. Februar, als ihr Haus in Brand gesteckt wurde.

- Der international anerkannten Verantwortung gerecht zu werden, die sich aus den unterzeichneten Abkommen ergibt, nämlich Verhältnisse zu garantieren, welche die freie Ausübung der Tätigkeit der Menschenrechtsverteidiger sichern, und besondere Schutzmaßnahmen einzusetzen, die ihre grundlegenden Rechte wahren und absichern, so dass sie frei von Akten der Verfolgung, der Gewalt und der Behelligung in Verbindung mit ihrer Aktivität bleiben.
- Die Empfehlung der Sonderberichterstatterin der Vereinten Nationen für die Menschenrechtsverteidiger, Margaret Sekaggya, zu erfüllen in Bezug auf den Schutz der Menschenrechtsverteidiger, die Anerkennung ihrer Arbeit und die Untersuchung von Angriffen auf sie.

Als Gipfel der Grausamkeit geht die Verfolgung von Menschenrechtsverteidigern nun schon so weit, dass ganze Familien ausgerottet werden. Umso mehr bestehen wir auf der Verpflichtung des Staates, die Verfolgten wirksam zu schützen, die Gewaltakte und Drohungen gegen sie gründlich zu untersuchen und den Schuldigen den Prozess zu machen.

Wir schließen uns der Forderung anderer Menschenrechtsorganisationen an, dass die Behörden ihre Verpflichtungen erfüllen in Sachen Untersuchung, Verfolgung und Sanktionierung in Fällen von Bedrohung, Behelligung und Angriffen gegen Menschenrechtsverteidigerinnen und –verteidiger, damit wirksam gegen die Straflosigkeit und die Gewalt vorgegangen wird, die gegen sie üblich geworden sind.

Hochachtungsvoll

Laura Ruth Carro-Klingholz
für die Initiative Mexiko

Daniel Tapia
für das Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V.

Laura Carro-Klingholz
on behalf of Initiative Mexiko
und Gerechtigkeit e.V.

Daniel Tapia
on behalf of Ökumenisches Büro für Frieden

Ecumenical Office for Peace and Justice

Kopien an:

Lic. José Francisco Blake Mora, Secretario de Gobernación.

Dr. José Antonio Guevara Bermúdez, Titular de la Unidad para la Promoción y Defensa de los Derechos Humanos SEGOB.

Navanethem Pillay, Alta Comisionada de las Naciones Unidas para los Derechos Humanos

Margaret Sekaggya, Representante Especial del Secretario-General sobre la situación de los defensores de derechos humanos.

Javier Esteban Hernández Valencia, Representante en México de la oficina del Alto Comisionado de las Naciones Unidas para los Derechos Humanos.

Sr. Santiago Cantón, Secretario Ejecutivo de la Comisión Interamericana de Derechos Humanos

Dr. Raúl Plascencia Villanueva, Presidente de la Comisión Nacional de Derechos Humanos.

Lic. Cesar Horacio Duarte Jaquez, Gobernador del Estado de Chihuahua.

Lic. Carlos Manuel Salas, Fiscal General del Estado de Chihuahua

Liga Mexicana por la Defensa de los Derechos Humanos (LIMEDDH).

Periódico El Diario de Chihuahua.

(Übersetzung: H.I.)